

Aktiver Tierschutz - (nicht) für die Katz...

Streunende Hunde und Katzen, die sich unkontrolliert vermehren, krank sind und zum Teil grausam getötet werden: Ein Szenario, wie es sich in vielen Regionen im Ausland abspielt und in der Schweiz zum Glück nicht vorkommt, denken viele.

Wenn wir aber genauer hinschauen, finden wir auch bei uns in der Schweiz herrenlose Streuner: Katzen. Vor allem in ländlichen Gegenden gibt es Katzenpopulationen, die sich unkontrolliert vermehren. Scheunen, Gartenhäuschen oder Bauernhöfe bieten den anspruchslosen Tieren einen sicheren Unterschlupf. Mäuse, ein Schälchen Milch oder vielleicht sogar etwas Katzenfutter sichert die Nahrung. Und so ist es ohne Probleme möglich, dass eine Kätzin zweimal pro Jahr 4-5 Junge wirft, welche zwar häufig krank sind, aber sich trotzdem nach 6 Monaten weiter fortpflanzen. Die beste Massnahme ist es, die nicht handzahmen Streuner einzufangen, **zu kastrieren und wieder in der gewohnten Umgebung freizulassen.**

In unserer Gegend gibt es viele solcher verwilderten Streuerkatzen. Kastration - eine einfache Lösung, leider ein Ziel mit vielen Hürden.

Wo liegen die Probleme? Zuerst müssen Privatpersonen oder Landwirte von den Vorteilen der Kastration überzeugt werden. Die Kosten sind das nächste Problem. Auch wenn die Kastration eine vergleichsweise günstige Operation ist, kommen für 10 Katzen schnell Kosten im 4-stelligen Bereich zusammen. Oftmals sehen Privatpersonen nicht ein, wieso sie so viel Geld ausgeben sollen für Katzen, die sie nicht selbst angeschafft haben. Die nächste Schwierigkeit ist es, die Katzen zum Tierarzt zu bringen: meist sind sie scheu und setzen ungeahnte Kräfte frei beim Versuch sie einzufangen. Zudem müssen alle Büsis der Population kastriert werden, um das Problem langfristig in den Griff zu bekommen.

Dank der Unterstützung von Tierschutzorganisationen (z.B. dem [Tierschutzverein Schwyz](#)) können wir diese Hürden bis zur Kastration einfacher meistern: der Tierschutzverein und vielen Tierärzte und Tierärztinnen im Kanton Schwyz beteiligen sich an den Kosten, so dass die Kastrationen zu einem günstigen Preis durchgeführt werden können. Wir stellen Katzenfallen zur Verfügung, damit die Tiere eingefangen werden können. Ein Team von freiwilligen Helfern und Helferinnen steht uns zur Seite, welche beim Einfangen oder Transportieren der Katzen zum Tierarzt und zurück helfen.

So konnten wir in den letzten Jahren unzählige verwilderte Katzen kastrieren und «überzählige» Katzenbabys aufpäppeln und weitervermitteln.

Regelmässig bekomme ich positive Rückmeldungen von Landwirten und Privatpersonen, die bestätigen, dass die Katzen nun viel gesünder sind und keine neuen Streuner zugewandert sind.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, falls es in Ihrer Gegend verwilderte, unkastrierte Katzen gibt.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[-Aktion gegen Katzenelend: Infoseite STS](#)

[-Katzenkastrationsaktion: Homepage Tierschutzverein Schwyz](#)